

24h-Classic im Rahmen des 51. großen 24h Rennens war ein Erfolg für die MSC Teams

Rolf Derscheid

Im Rahmen des 51. 24h Rennens auf der Gesamtstrecke des Nürburgrings fand mit dem 3h Rennen ein Lauf zur Youngtimer Trophy für Autos der Baujahre 1966 bis max. 1994 statt. Es traten mehr als 200 der historischen Fahrzeuge zu dem 3 Stunden Rennen an .

Das die alten Schätzchen bei dem Breitensportevent noch Rennen können, stellten die MSC Piloten mit den historischen Fahrzeugen eindrucksvoll unter Beweis.

Bereits bei der Anreise am Mittwoch herrschte unter den Teams eine positive Stimmung. Die Teams des MSC bezogen das Fahrerlager und bildeten dort eine große MSC Bastion.

Vom MSC waren die Teams Jansen / Werner mit einem Opel Manta A, Wildschütz/Strauch mit einem Opel Manta B, Brauer / Chmiela mit einem Opel Kadett E GSI im Opel Camp. Komplettiert wurde das MSC Camp dann von den BMW Teams Derscheid/Flehmer und Höne/Frings-Watterott/Theiß. Wolfgang Losen war mit seinem bärenstarken Mustang ebenfalls am Start.

Bevor das erste Zeittraining der Youngtimer stattfand, bildete die Rundstreckenchallenge Nürburgring, kurz RCN, mit mehr als 170 Fahrzeugen den Auftakt in ein Mega Tourenwagenwochende. Auch hier waren mit Wolfgang Kudrass auf BMW (Platz 5 bei 15 Startern) und Rolf Derscheid /Michael Flehmer ebenfalls auf BMW (Platz 9 bei 25 Starter) 2 Teams des MSC in der ältesten Breitensportrennserie am Ring erfolgreich unterwegs.

Am Donnerstagnachmittag fand dann das erste Zeittraining statt. Die Teams konnten leider nicht alle problemlos Ihre Trainingsrunden abspulen. Derscheid/Flehmer und Höne/Frings mussten jeweils mit irreparablen Problemen an Ihren BMW's das Rennen vorzeitig beenden

Die anderen MSC Teams waren mit Ihren Platzierungen aus dem 1 Qualifying schon recht zu frieden. Allerdings musste am Manta A noch über Nacht die Ölversorgung neu gerichtet werden, da der Motor zum Ende des Qualifying 1 erheblich Öl verloren hatte.

Zum 2. Qualifying hatte man den Opel aber wieder auf Vordermann gebracht, so dass man den ersten Startplatz in der Klasse belegte.

Brauer/Chmiela hatten noch Optimierungen am Fahrwerk vorgenommen, die aber keine Verbesserung beim Startplatz brachte, so dass man von Platz 3 in der Klasse ins Rennen ging.

Der Opel Manta B von Strauch/Wildschütz lief wie ein Uhrwerk und man startet aber leider nur von Platz 13 in der Klasse.

Aber alle Teams waren sich bewusst, dass die Startposition bei einem 3h Rennen nicht so entscheidend ist.

Am Samstag früh begann dann pünktlich um 9:10 Uhr mit dem Senken der Startflagge die 3-Stunden Hatz. Alexander Brauer erwischte leider keinen guten Start und fiel vor der ersten Kurve vom dritten auf den achten Rang zurück. Anschließend startete er aber eine fabelhafte Aufholjagd und konnte nach einer Stunde das Fahrzeug auf dem 2. Platz liegend an seinen Mitstreiter Jörg Chmiela übergeben.

Dirk Strauch im Manta B musste die Box unplanmäßig in der 6 Runde ansteuern, da er eine Berührung mit einem Porsche hatte und sein Kotflügel vorne rechts am Rad schliff. Die routinierte Boxencrew konnte das Problem aber schnell beheben. Die beiden Mantas kamen dann nach 8 Runden planmäßig zum Tanken und Fahrerwechsel an die Box. Auf dem schnellen Manta A übernahm nun Altmeister Heinz Jansen das Steuer. Stefan Wildschütz griff im Manta B im Schlußturn ins Lenkrad.

Jörg Chmiela auf dem Brauer Kadett GSI konnte sich in seinem Stint bis an den Erstplatzierten ran fahren und so kamen nach 2 Stunden Fahrzeit die beiden führenden Fahrzeuge Stoßstang an Stoßstange zum planmäßigen zweiten Tankstopp und Fahrerwechsel.

Alexander Brauer, der ehemalige Meister der Cup und Tourenwagentrophy übernahm wieder das Steuer seines Kadetts und dank einer hervorragenden Arbeit der Boxencrew verließ er die Boxengasse als erster.

Diesen Vorsprung konnte er dann auch über die letzte Rennstunde halten und so die Klasse 45 gewinnen. Das Team Strauch/Wildschütz war am Ende auf einem guten 7. Platz von 26 Teilnehmern in der Klasse 45.

Hätte nach dem abgerissenen Ölfilter keiner einen Cent auf den Opel Manta A von Werner/Jansen gesetzt, so wurden alle eines besseren belehrt. Das Team war mit Ihrem Opel Manta A in der Klasse 9 das Maß der Dinge und konnte diese gewinnen, was den Klassensieg für das Team bedeutete.

Auch in der Organisation des 24h Rennens waren neben Walter Hornung, dem Rennleiter des 24h Rennens, viele Mitglieder des MSC ehrenamtlich in verschiedenen Funktionen eingebunden.

Wollen auch Sie im Motorsport in einer aktiven Mannschaft, sei es als Motorsportler, Sportwart oder in der Organisation mitmachen, dann kommen Sie doch mal zu einem der MSC Wahlscheid Clubabende. Diese finden immer am ersten Donnerstag im Monat ab 20:00 Uhr im Restaurant „Aueler Hof“ in Lohmar Wahlscheid statt. Hier sind Gäste immer herzlich willkommen.

Hier noch ein paar Impressionen



Alle Bilder von Manfred Schulz sowie ein Video vom 24h Classic Event findet man unter

Hier der Link zu den Fotos:

<https://photos.app.goo.gl/kU9rThaV87xHehcC8>

Hier der Link zum Video:

<https://youtu.be/yvU1legEQ98>